REISETAGEBUCH
ETUVIA LAGER

01.09.2025

DIE ANREISE

ACHTUNG JURA, WIR KOMMEN

Im Friedberg noch kurz die Bäuche mit vollgeschlagen und schon geht es pünktlich um 09.00 Uhr los Richtung Tramelan.

Der einst grösste Pferdemarkt Europas, der **Foire De Chaindon.** macht uns aber einen Strich durch unsere Zeitrechnung. Dieser findet jedes Jahr in Renconvilier statt. Auch heute zieht dieser Anlass noch tausende von Menschen an, was dazu führt, dass die Ortschaft grossräumig umfahren werden muss.

So erreichen wir unsern Zielort etwas verspätet, aber dennoch sehr gut. Wir beginnen sogleich das Haus uns unsere Zimmer zu beziehen. Zum Mittag gibt's dann für alle ein Sandwich.

Den Nachmittag verbringen wir im und rund ums Haus. Gabriele und Juancarlos helfen dabei die ersten Einkäufe im Dorf zu tätigen und Corinne hilft beim anschliessenden Kochen des Abendessens. Es gibt ein Klassiker unter den Lageressen: Riz Casimir. Die Kindergruppe zeigt sich von ihrer besten Seite. Alle spielen miteinander und es gibt keine Zeit für Langeweile.

Sogar aus dem Schlechten Wetter machen wir das Beste. So wird sogar das Duschen zu einem echten Erlebnis. Aber schauen sie selbst!

02.09.2025

TAG ZWEI

UNSER PROGRAMM FÄLLT INS WASSER

Leider war uns Petrus heute nicht wohl gesonnen. Eigentlich wollten wir den heutigen Tag im freien verbringen. Es sollte mit einem Besuch im Tierpark beginnen. Dann ein Ortswechsel auf den Robinson-Spielplatz in Bellach zum Grillieren und verweilen. Entgegen dem Wetterbericht hat sich das Wetter gegen den Mittag aber stark verschlechtert. So waren wir gezwungen uns im Lagerhaus Schutz zu suchen. Natürlich hat das Mittagessen auch hier gut geschmeckt und am Nachmittag wurde auch das Wetter wieder freundlicher.

So beschäftigte sich die Kindergruppe miteinander rund um das Haus. Die Gegend wurde großräumig erkundet und jeder hatte die Chance mit der Flora und Fauna in Berührung zu kommen.

Natürlich muss auch die Lagerküche immer funktionieren. Zum Glück haben wir immer tatkräftige Unterstützung:

Das Highlight des Tages ist aber vermutlich der Abend. Die Kids sind fühlen sich heute abenteuerlich und nehmen sich vor die Nacht draussen zu verbringen. Dass wir keine Zelte haben, stört sie dabei gar nicht. Nach dem Abendessen wird vor dem Haus der Schlafplatz eingerichtet. Wer hält es wohl am längsten aus?

03.09.2025

TAG DREI

AUSFLUG INS SAMTFLÜGELREICH

Nach dem Morgenessen herrschte zunächst eine etwas unruhige Stimmung, da sich einige nachrückende Mitarbeitende verspäteten. Sobald alle eingetroffen waren, stiegen wir in die Autos und begaben uns auf die rund einstündige Fahrt zum Papiliorama.

Dort angekommen, stärkten wir uns zuerst, bevor wir die faszinierende Welt der Schmetterlinge entdeckten. Viele Kinder bestaunten die farbenfrohen Tiere – einige hatten sogar das Glück, dass ein Schmetterling auf ihnen landete. Danach wagten wir uns ins Nocturama, wo trotz des etwas strengen Geruchs mutig weiterentdeckt wurde.

Auch der Spielplatz und der Streichelzoo standen auf dem Programm und fanden großen Anklang, bevor es zurückging. Wieder angekommen, kauften wir gemeinsam ein und bereiteten die Pizza zu. Am Abend bekamen wir Besuch von einigen Eltern, was für eine schöne Überraschung sorgte. Den Abschluss des Tages bildete ein gemütlicher Filmabend mit Back to the Outback.

04.09.2025

TAG VIER

NASSES VERGNÜGEN

Nach vielen erlebnisreichen Tagen im Lager wurde heute erstmal ausgeschlafen – und zwar so richtig. Bis um 08:00 Uhr kehrte himmlische Ruhe ein, bevor sich langsam wieder Leben in den Zimmern regte. Gut ausgeruht und mit neuer Energie starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück in den Tag. Die Tische waren reich gedeckt, und alle genossen die gemütliche Morgenstimmung.

Für Gesprächsstoff sorgte eine mysteriös vor dem Fenster liegende Matratze – wie sie dorthin kam, blieb ungeklärt, aber die Spekulationen und Theorien darüber sorgten für einige Lacher.

Im Anschluss begannen wir mit dem Packen und den ersten Aufräumarbeiten. Auch wenn der Abschied näher rückt, wurde noch einmal gemeinsam angepackt, aufgeräumt und organisiert – ganz nach dem Motto: Viele Hände, schnelles Ende.

Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg nach Biel ins Hallenbad. Dort wurde der Tag ganz im Zeichen der Entspannung und des Wassers genossen – ein richtiger Baditag! Es wurde geplanscht, gerutscht, gebadet und gelacht. Alle konnten nochmal richtig abschalten.